

KULTURINFO MONTAFON

FRÜHJAHR 2022

montafoner MUSEEN

Heimatschutzverein Montafon / Montafoner Museen

Kirchplatz 15 | 6780 Schruns www.montafoner-museen.at info@montafoner-museen.at Seite 4



Kunstforum Montafon

Kronengasse 6 | 6780 Schruns www.kfm.at kunstforum@montafon.at Seite 19



MAP e.V.

Bahnhofstraße 12 | 6780 Schruns www.facebook.com/montartphon/ kulturmontartphon@gmail.com



Hotel Felbermayer

Dorfstrasse 20a | 6793 Gaschurn www.felbermayer.at info@felbermayer.at Seite 24



Kulturverein illlitz

Ing.-Ohneberg-Weg 3 | 6774 Tschagguns www.illlitz.at office@illlitz.at

IMPRESSUM

Kulturinfo Montafon 13 (02/2022) Die Veranstalter sind für ihr jeweiliges Programm verantwortlich. Redaktion: Michael Kasper, Sandra Kraft, Sophie Röder Gestaltung: Sabrina Fleisch, Carpemedia

Die Kulturvernetzung Montafon wird unterstützt von:



KULTURANGEBOT IM FRÜHLING 2022

Nach einem coronabedingt eher ruhigen, kulturellen Winter, freuen wir uns nun umso mehr, schwungvoll in den Kulturfrühling zu starten und Ihnen wieder zahlreiche unterschiedliche Kulturformate anbieten zu können. Noch ist die Pandemie nicht vorbei - wir bitten Sie daher, sich im Zweifel vorher beim jeweiligen Veranstalter über die geltenden Regeln oder das aktuelle Präventionskonzept zu informieren. Für einen sicheren Kulturgenuss werden Anpassungen ggf. weiterhin nötig sein.

Neben verschiedenen Ausstellungseröffnungen, Konzerten, Spaziergängen und Workshops werden nun Höhepunkte wie die bereits zwei Mal verschobene, dritte Montafoner Kulturnacht hoffentlich wie geplant stattfinden können. Auch regelmäßige Veranstaltungen und Führungen sowie Angebote für Kinder und Jugendliche sind in den kommenden Monaten wieder mit weniger Hürden verbunden.

Unterdessen laufen auch die Planungen für den Sommer bereits auf Hochtouren, in dem mit der Sommerbar, den Montafoner Resonanzen, Sommerausstellungen im Kunstforum und in den Montafoner Museen wieder herausragende kulturelle Programmpunkte anstehen.

Mit besonderer Vorfreude auf den Kulturgenuss in den nächsten Monaten laden wir Sie herzlich ein, die unterschiedlichen Veranstaltungen zahlreich zu besuchen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Dr. Michael Kasper Kulturwissenschaftlicher Bereichsleiter Stand Montafon Obmann Heimatschutzverein Montafon

ALL GEMEIN

TRAUER UM ELEONORE SCHÖNBORN

Der Heimatschutzverein Montafon trauert um sein Ehrenmitglied, Frau Eleonore Schönborn (14.4.1920 in Brünn–25.2.2022 in Schruns). Eine beeindruckende Persönlichkeit ist von uns gegangen. Mit großer Dankbarkeit verneigen wir uns vor ihrem großen Engagement in der Talschaft, sie wird uns fehlen.

Aus der Perspektive der Montafoner Museen liegt es nahe, Lore Schönborns Wirken für die regionale Kulturarbeit in den Vordergrund zu rücken. Ebenso wichtig erscheint es aber für eine Institution, die die Bezeichnung "Heimatschutz" im Namen trägt, und ganz besonders auch vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen in der Ukraine, die Bedeutung des Begriffs "Heimat" für Eleonore Schönborn und ihr Wirken im Montafon anzusprechen:

Nach der Vertreibung aus ihrer Heimat in der Tschechoslowakei im Jahr 1945 und der über mehrere Stationen führenden Flucht kam Lore Schönborn mit ihren Kindern als Flüchtling nach Vorarlberg und ab 1950 entwickelte sich Schruns zu einer neuen Heimat für sie, auch wenn das "Heimisch-Werden" hier lange gar nicht so einfach war, wie sie selbst immer wieder betonte.

Die Erfahrung der Vertreibung und der Flucht vergaß sie nie und so engagierte sie sich immer wieder für Asylsuchende. Als um das Jahr 2010 in Schruns die Plattform "Wir brauchen diese Kinder" entstand, die sich insbesondere für Flüchtlingskinder ein-

setzte, war Lore vor dem Hintergrund ihrer persönlichen Geschichte sowie aus einer tiefen christlichen Grundhaltung eine der Proponentinnen dieser Initiative. Stets betonte sie in Diskussionen zum Thema Flucht, dass "niemand seine Heimat freiwillig verlässt". Stimmen, die sich gegen die Aufnahme von Flüchtlingen oder deren Integration aussprachen, trat sie vehement mit ihrer Lebensgeschichte entgegen. Ihre Unterstützung war aber nicht nur verbal: Unter anderem spendete sie den Erlös von Werken ihres Mannes Hugo Schönborn, die in einer Ausstellung in der MAP-Kellergalerie gezeigt worden waren, für die genannte Kinderhilfsplattform. Auch heute würde sie sich bestimmt für die vielen Menschen, die sich jetzt gerade auf der Flucht zu uns befinden, einsetzen! Heimatschutz ist in diesem Kontext als Engagement für Menschen zu verstehen, die ihre Heimat verloren haben, um ihnen ein neues Heimisch-Werden zu ermöglichen.

Wie schon erwähnt begleitete das Thema "Heimat" Lore Schönborn darüber hinaus bereits seit den ausgehenden 1970er-Jahren bei der Arbeit im Montafoner Heimatmuseum. Über die Gemeindepolitik und die dortige Arbeit im Kulturausschuss kam sie mit dem Museum, das damals neu am Kirchplatz eingerichtet wurde, in Kontakt. Prompt wurde sie Vorstandsmitglied des Heimatschutzvereins Montafon. Als wesentlicher Teil der sogenannten "Viererbande", wie sie das langjährige Vorstandsteam gerne nannte, wurde

ALL GEMEIN



die Museumsarbeit über viele Jahre zu einer ihrer zentralen Lebensaufgaben. In manchem Gespräch machte sie deutlich, dass ihr das Heimatmuseum ein Herzensanliegen war und die Arbeit dort ganz maßgeblich zum Heimisch-Werden im Montafon beitrug.

In den beiden Jahrzehnten ihrer Geschäftsführung wurde im Heimatmuseum Schruns die Dauerausstellung neu eingerichtet, die Sammlung inventarisiert und darüber hinaus in Gaschurn und Silbertal neue thematisch ausgerichtete Museen zu den Schwerpunkten Tourismus und Bergbau ins Leben gerufen. Dazu passt auch ihr Engagement für das Historische Bergwerk Bartholomäberg, das sie über Jahre im Zuge der traditionellen Danielfeier in der Knappagruaba begleitete. Auch für andere Aspekte der Montafoner Kulturlandschaft engagierte sich Lore im Rahmen des Heimatschutzvereins und trug

etwa maßgeblich zur Erhaltung der alten Pfarrkirche in Vandans bei.

Unter Lore Schönborns Ägide traten die Montafoner Museen vermehrt überregional in Erscheinung – und dafür wurde sie auch mit der Ehrenmitgliedschaft im Vorarlberger Landesmuseumsverein bedacht – und noch heute erinnern sich viele Teilnehmende an den Österreichischen Museumstagen an sie als Repräsentantin des Montafons.

Sie schuf mit ihrer Arbeit für die Region wichtige und wertvolle Netzwerke, die bis heute unsere Tätigkeit bereichern und uns so manche Türe öffnen. Schließlich begleitete sie im Jahr 2000 maßgeblich und mit Nachdruck die Professionalisierung des Museumsund Kulturbetriebes. Seither und bis zuletzt nahm unser Ehrenmitglied mit großem Interesse rege an der Entwicklung der Museen und der Kulturlandschaft Montafon Anteil.

HEIMATSCHUTZVEREIN MONTAFON

FEBRUAR - APRIL

seit Februar 2022 zu den Öffnungszeiten Alpin- und Tourismusmuseum Gaschurn



AUSSTELLUNG "BERGFOTOGRAFIEN"

Die Region Montafon im Fokus des Allgäuer Fotohauses Heimhuber

Seit 1877 existiert in Sonthofen das Fotohaus Heimhuber, das mittlerweile in fünfter Generation geführt wird. Kurz nach der Entstehung des neuen Berufsbildes eines "Fotografen" gründete Joseph Heimhuber im damals abgelegenen Oberallgäu ein Fotoatelier. Später durfte er sich auch "Königlich-Bayerischer Hofphotograph" nennen. Zunächst auf die Studiofotografie konzentriert, verlegten sich seine Söhne Fritz und Eugen vor allem auf Landschaftsaufnahmen. Die begeisterten Skiläufer und Alpinisten schufen bis heute faszinierende Bergfotografien und früheste Sportaufnahmen. Als Postkartenverlag bot sich für die Unternehmerfamilie in den folgenden Jahrzehnten ein reiches Betätigungsfeld. Diese Tradition wurde auch unter Fritz Heimhuber junior fortgeführt.

Das Archiv des Fotohauses Heimhuber beeindruckt ob der Qualität der Aufnahmen und der überlieferten Fülle an Bildern. Allein die Zahl der Aufnahmen bis 1960 wird auf rund 250.000 geschätzt, darunter befinden sich mehr als 30.000 Glasplatten in unterschiedlichsten Formaten. In der Ausstellung wird eine Auswahl aus diesem Archiv präsentiert, das die Region Montafon und angrenzende Gebiete umfasst. Dazu wird der Kontext der Entstehung der Aufnahmen mit dem Hintergrund der Firmengeschichte erläutert.



APRII

Donnerstag, 7. April 17 bis 20 Uhr Montafoner Heimatmuseum Schruns

KULTURGESCHICHTE VORARLBERGS KOMPAKT Vortrag von Michael Kasper

An diesem Abend wird die Vorarlberger Kulturgeschichte in einem chronologischen Streifzug von der Ur- und Frühgeschichte über Antike, Mittelalter und Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert beleuchtet. Außerdem werden besondere Schwerpunkte - beispielsweise Migrations- oder Umweltgeschichte - näher erläutert. Der Süden Vorarlbergs steht im Fokus der Betrachtungen.

Mitzubringen: Nachweis laut tagesaktueller Corona-Vorschrift Anmeldung bei der VHS Bludenz unter Tel. 05552 65205 oder www.vhs-bludenz.at Kursnummer 1005 Kosten: 48 €

Dienstag, 12. April 15 bis 17 Uhr Museum Frühmesshaus Bartholomäberg

RÄUCHERN ZUR OSTERZEIT Mit Karin Sander vom Weltladen



Seit Urzeiten haben unsere Vorfahren speziell zu den acht Jahreskreisfesten aromatische Harze, Hölzer, Samen und Kräuter verräuchert. Zu Ostern stimmen wir uns mit Duft, Rauch und überliefertem Wissen auf den Frühling ein.

Mit verschiedenen Utensilien und Techniken verräuchern wir an diesem Nachmittag heimische Kräuter, Wurzeln und Harze, Weihrauch, Myrrhe und Gewürze aus dem Orient, sowie natürliches Räucherwerk aus Indien, Nepal und Amerika.

Anschließend gibt es die Möglichkeit zum Erwerb direkt vor Ort (Fair-Trade-Produkte aus dem Weltladen Schruns).

Kursbeitrag: EUR 21,-(für Mitglieder des Heimatschutzverein Montafon 18,-) Ich freue mich auf Eure Voranmeldungen: karin.sander@vol.at oder Tel: 0699 10002717

APRII

Dienstag, 19. April bis Freitag, 10. Juni Rathaus Bludenz



DIE DOUGLASSHÜTTE

Ausstellung

Vor 150 Jahren wurde am 28. August 1871 durch die zwei Jahre zuvor gegründete Sektion Vorarlberg des Alpenvereins eine Schutzhütte am Lünersee eröffnet, die als "Lünerseehütte" bezeichnet wurde. Es war die erste Hütte ihrer Art in Vorarlberg und eine der ersten bewirtschafteten Alpenvereinshütten im Bereich der Ostalpen. Nachdem John Sholto Douglass, Vorsitzender des Alpenvereins und wichtiger Impulsgeber für den Hüttenbau, 1874 bei einem Jagdunfall ums Leben gekommen war, wurde die Hütte zu seinen Ehren in Douglass-Hütte umbenannt. Nachdem der Erstbau im Winter 1876/77 durch eine Lawine zerstört worden war, erfolgte 1877 der Neubau an einem gesicherten Platz. Die Hütte wurde mehrfach erweitert und wirtschaftlich erfolgreich geführt. 1959 musste sie jedoch dem aufgestauten Lünersee weichen. Als Ersatz entstand die heutige Hütte, die in die Anlagen des Stausees integriert ist. Sie wird seit 2009 durch die Vorarlberger Illwerke betrieben.

Donnerstag, 12. Mai, 19:30 Uhr, Eichamt Bludenz: Erzählcafé zur Douglasshütte

Eintritt frei Besichtigung zu den Öffnungszeiten des Rathauses: Mo-Do 7:30-16:30 und Freitag 7:30-12 Uhr

APRII

Dienstag, 26. April 18 Uhr Gemeindesaal Bartholomäberg

ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG HEIMATSCHUTZVEREIN MONTAFON

mit Präsentation des Jahrbuchs 2021

Zum traditionellen Termin nach Ostern laden wir unsere Mitglieder herzlich zur Generalversammlung des Heimatschutzvereins Montafon ein.

Tagesordnung (Anträge zur Erweiterung der Tagesordnung müssen bis Donnerstag, 21. April 2022, 12 Uhr, schriftlich eingegangen sein):

- 1. Begrüßung
- Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung (das Protokoll liegt bei der Versammlung auf und kann auf Wunsch auch vorher im Heimatmuseum eingesehen werden)
- 3. Bericht des Obmanns zum Vereinsjahr 2021
- 4. Bericht der Kassierin zum Vereinsjahr 2021
- 5. Bericht der Kassaprüfer und Entlastung des Vorstands
- 6. Festsetzung des Mitgliedsbeitrags 2023
- Vorschau auf das Vereinsjahr 2022 und Beschlussfassung über den Voranschlag 2022
- 8. Allfälliges

Im Rahmen der Generalversammlung wird auch das Jahrbuch 2021 mit zahlreichen Beiträgen zur Montafoner Geschichte und Gegenwart präsentiert und den anwesenden Mitgliedern überreicht.

Michael Kasper (Obmann)

Wir bitten um Anmeldung an info@montafoner-museen.at oder im Heimatmuseum.

APRII - MAI

Donnerstag, 28. April 18 Uhr Gortipohl, Treffpunkt beim Tennisplatz



ERINNERUNGSSPAZIERGANG ZUM THEMA RELIGION UND WIDERSTAND – EMIL FUCHS

75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs entstehen in den Montafoner Orten Erinnerungszeichen, welche in erster Linie den Themen Widerstand und Verfolgung in der NS-Zeit gewidmet sind. Der große persönliche Einsatz all jener, die damals verfolgten Menschen zur Flucht verholfen haben bzw. aktiv gegen den Nationalsozialismus Widerstand geleistet und somit einen Beitrag zur Befreiung von diesem Terrorregime geleistet haben, wird dadurch endlich gewürdigt. Darüber hinaus bleibt die Erinnerung an jene Opfer, die Verfolgung durch das NS-Regime erlitten, erhalten, indem ihre Namen öffentlich genannt werden. Im Rahmen eines Spaziergangs nähern wir uns dem Thema Religion und Widerstand, dem Protagonisten Emil Fuchs und schließlich auch dem neuen Erinnerungszeichen, das damit auch vorgestellt wird.

Eintritt frei

Freitag, 6. Mai 18 Uhr Montafoner Heimatmuseum Schruns



AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG "TÄLER IN FLAMMEN" Krieg, Politik und Religion um Rätikon und Silvretta anno 1622

Die Täler Montafon, Paznaun, Prättigau, Unterengadin sowie der Walgau waren seit jeher nachbarschaftlich über Rätikon und Silvretta hinweg miteinander verbunden. Nicht immer spannungsfrei, aber doch lösungsorientiert hatten die Menschen gelernt, Konflikte zu bewältigen und Streitigkeiten beizulegen.

Um das Jahr 1622 wurden neue Konflikte von außen in die Regionen hereingetragen: Im Dreißigjährigen Krieg kämpften unter anderem die Habsburger gegen Frankreich um die Vormachtstellung in Europa. So gerieten die Täler an den Herrschaftsgrenzen mit ihren wichtigen Gebirgspässen ins Fadenkreuz der Großmächte und wurden zum Kriegsschauplatz. Auch an religiösen Bruchlinien zwischen katholischen und reformierten Gläubigen entzündeten sich immer wieder Auseinandersetzungen.

Die Bevölkerung der Talschaften wurde in alle denkbaren Kriegsgräuel verwickelt: Die Dörfer und ihre Bewohner wurden von Brandlegungen, Plünderungen, Unterdrückungen und Erpressungen heimgesucht. Hunger und Seuchen waren Folgen der unmittelbaren Kriegseinwirkungen. Die Wanderausstellung spürt 400 Jahre später den Ereignissen und ihren Auswirkungen in den Tälern nach und beleuchtet auch die vielfältigen Erinnerungen an jene Jahre um 1622 und die damit verbundene Bildung von Sagen und Legenden.

In Kooperation mit: Alpinarium Galtür, Archiv der Diözese Feldkirch, Archiv der Marktgemeinde Nenzing, Historische Gesellschaft Graubünden, Montafoner Museen, Region Prättigau/Davos, Stadt Feldkirch, Unterengadiner Museum

Mit Unterstützung von:

Kanton Graubünden, Amt für Kultur

Land Vorarlberg, Kultur

Gemeinde Brand

Gemeinde Galtür

Gemeinde Nenzing

Gemeinde Seewis

CEE Corporaziun Energia Engiadina

Illwerke VKW

REPower

Region Prättigau/Davos

Stadt Bludenz

Stadt Feldkirch

Stand Montafon

Stiftung Anny Casty – Sprecher

Familienstiftung von Sprecher

Dauer der Ausstellung: 6. Mai bis 19. Juni

Veranstaltungsprogramm zur Wanderausstellung sowie weitere Stationen unter: www.stand-montafon.at/taeler-in-flammen

MAI

Samstag, 21. Mai 14 Uhr Treffpunkt: Bushaltestelle/Parkplatz Schafbergbahn



AUF DEN SPUREN DES BÜNDNER EINFALLS UNTER-WEGS AUF DER VIAVALTELLINA

Exkursion Gargellen - St. Gallenkirch

Im Jahr 1622 erfolgte der Einfall der Bündner Truppen ins Montafon über die Pässe bei Gargellen. Auf jenen Routen, die ansonsten für den Handelsverkehr genutzt wurden, zog nun Kriegsvolk in die Region und traf nur auf wenig Widerstand. Wir folgen den Spuren der des Themas von der Pfarrkirche Gargellen über die Fidelis-Kapelle und die Schanzen oberhalb von Galgenul bis nach St. Gallenkirch.

Die Geschichte der Ereignisse im Jahr 1622, die ViaValtellina und die Kulturlandschaft auf der Route stehen im Fokus der Exkursion. Wir bitten um vorherige Anmeldung bzw. Kontaktaufnahme unter 05556/74723 bzw. info@montafoner-museen.at, um Fahrtgemeinschaften organisieren zu können, da kein öffentlicher Bus nach Gargellen fährt.

Bitte gutes Schuhwerk, Regenbekleidung und ggf. Verpflegung mitbringen. Dauer der Wanderung: ca. 4 Stunden.

Eintritt frei

Dienstag, 31. Mai 18 Uhr Gantschier, Treffpunkt bei der Kirche Gantschier



ERINNERUNGSSPAZIERGANG ZUM THEMA "ZWANG BIS ZUM TOD"

75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs entstehen in den Montafoner Orten Erinnerungszeichen, welche in erster Linie den Themen Widerstand und Verfolgung in der NS-Zeit gewidmet sind. Der große persönliche Einsatz all jener, die damals verfolgten Menschen zur Flucht verholfen haben bzw. aktiv gegen den Nationalsozialismus Widerstand geleistet und somit einen Beitrag zur Befreiung von diesem Terrorregime geleistet haben, wird dadurch endlich gewürdigt. Darüber hinaus bleibt die Erinnerung an jene Opfer, die Verfolgung

JUNI

durch das NS-Regime erlitten, erhalten, indem ihre Namen öffentlich genannt werden. Im Rahmen eines Spaziergangs nähern wir uns dem Thema Zwangsarbeit in Rodund, dem NS-Opfer Konstantin Przygoda, der auf der Baustelle des Kraftwerks Rodund I hingerichtet wurde, und schließlich auch dem neuen Erinnerungszeichen, das damit auch vorgestellt wird.

Eintritt frei

Mittwoch, 15. Juni 18 Uhr Schruns, Treffpunkt beim Heimatmuseum

ERINNERUNGSSPAZIERGANG ZUM THEMA "VERGEBLICH UND VERGESSEN"



75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs entstehen in den Montafoner Orten Erinnerungszeichen, welche in erster Linie den Themen Widerstand und Verfolgung in der NS-Zeit gewidmet sind. Der große persönliche Einsatz all jener, die damals verfolgten Menschen zur Flucht verholfen haben bzw. aktiv gegen den Nationalsozialismus Widerstand geleistet und somit einen Beitrag zur Befreiung von diesem Terrorregime geleistet haben, wird dadurch endlich gewürdigt. Darüber hinaus bleibt die Erinnerung an jene Opfer, die Verfolgung durch das NS-Regime erlitten, erhalten, indem ihre Namen öffentlich genannt werden. Im Rahmen eines Spaziergangs nähern wir uns dem Thema Hilfsbereitschaft und Verrat, den Protagonisten Josef Tschofen und Johann Vogt, denen ihre Hilfsbereitschaft zum Verhängnis wurde, und schließlich auch dem neuen Erinnerungszeichen, das damit auch vorgestellt wird.

Eintritt frei

Donnerstag, 30. Juni

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG MEDIZINGESCHICHTE IM MONTAFON

Terminaviso

REGELMÄRIGE VERANSTALTUNGEN

DO, 14 bis 17 Uhr 24. Mär., 28. Apr. 26. Mai, 23. Jun. Montafoner Bergbaumuseum Silbertal

JASSEN IM MUSEUM

NEU: am Nachmittag. Mit Abstand und hoffentlich einem guten Blatt.

Von der Obrigkeit zunächst argwöhnisch reglementiert, entwickelte sich das Kartenspiel zum Vorarlberger Nationalvergnügen. Jassen gilt in Vorarlberg zwar geradezu als Volkssport, aber man weiß eigentlich recht wenig über seine Geschichte.

Klar ist nur, dass das Jassen sehr nützlich war und vielleicht noch ist, um bestimmte soziale und kulturelle Praktiken spielerisch zu erlernen: Zählen, Addieren, miteinander streiten, sich versöhnen. Man lernte andere und sich selbst einzuschätzen. Unverkennbar ist aber auch, dass das Jassen bei der jüngeren Generation stark an Bedeutung verloren hat. Noch ist es zu früh, um über das Aussterben des Jassens zu jammern, aber es steht - wie viele ältere Spiele - in bedrohlicher Konkurrenz mit den neuen Medien.

Es wird nicht um Geld gespielt, bitte aktuelle Covid-19 Verordnung einhalten. Nähere Infos im Museum.

DO, 15 bis 17 Uhr 31. Mär., 28. Apr., 19. Mai, 30. Jun., 28. Jul., 25. Aug., 29. Sep. Museum Frühmesshaus Bartholomäberg

STRICK-, STICK- UND HÄKELRUNDE

Handarbeiten liegt wieder im Trend! Deshalb laden wir zur 'Strick-' Stick- und Häkelrunde' in unsere Frühmesshausstube! Wer hat Lust mit uns am Montafonertisch in gemütlicher Runde langst begonnenes und im Schrank vergessenes Handwerk (Socken, Pullover oder andere Handarbeiten) endlich fertig zu machen oder neu damit zu beginnen? Wir laden dazu eifrige KönnerInnen und NeustarterInnen herzlich ein um uns nebenbei noch so über allerhand Brauchtum und Alltagsallerlei von einst bis heute zu unterhalten.

DI, 14 Uhr 5. Apr., 3. Mai, 7. Juni Montafoner Bergbaumuseum Silbertal

ERINNERUNGSNACHMITTAGE IM BERGBAUMUSEUM / DORFCAFÉ

Im Montafoner Bergbaumuseum in Silbertal lädt das Museumsteam regelmäßig zum Erinnerungsnachmittag in die Museumsstube. Mit genügend Abstand, aber nicht weniger herzlich möchten wir uns gemeinsam an Begebenheiten von früher erinnern und uns austauschen. Corona-Verordung beachten!

REGELMÄRIGE VERANSTALTUNGEN

MO, 14 bis 17 Uhr jeden 2. Montag im Monat Alpin- und Tourismusmuseum Gaschurn

MONTAFONER SPINNSTUBE

Wir treffen uns regelmäßig zur "Spinnstube", um gemeinsam der alten Handwerkstechnik nachzugehen und uns auszutauschen. Das Verspinnen von Stapelfasern zu Garn ist wie das Weben eine der ältesten Techniken der Menschheit. Gemeinsam versuchen wir, aus gereinigter Schafwolle vom Montafoner Steinschaf Garn zu spinnen. Wer ein Spinnrad zuhause hat, kann dies gerne mitbringen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, sehr gerne sind auch geübte Spinner-Innen willkommen.

Kontakt: Marlies Kuster, nähere Infos im Museum

jeden DI, 15 bis 17 Uhr Alpin- und Tourismusmuseum Gaschurn

ZEMMA KO, ZEMMA SCHWÄTZA

Wir laden "Einheimische" und "Zweiheimische", "Zugewanderte" und alle "irgendwo dazwischen" herzlich ein, einander in der gemütlichen Museumsstube zu begegnen und in der Museumsstube ins Gespräch zu kommen. Besonders laden wir ältere Personen ein, die sich mit uns gemeinsam an früher erinnern und von Erzählungen und Formulierungen berichten können. Die Themen ergeben sich aus den Gesprächen. Nähere Infos beim Museumsteam.

Jeden DO, 14 bis 17 Uhr (zu den Öffnungszeiten des Museums) Alpin- und Tourismusmuseum Gaschurn

"WOLLRESTE FÜR KALTE OHREN" -HANDARBEITSRUNDE FÜR DEN GUTEN ZWECK

Wir treffen uns wöchentlich, um für verschiedene gute Zwecke und Institutionen Wollreste zu Mützen, Schals, Socken, etc. zu verarbeiten. Wer Wollreste zuhause hat, kann diese gerne im Museum abgeben oder selber zum Handarbeiten vorbei kommen. Es wird auch Hilfe bei der Ausarbeitung der verschiedenen Stücke angeboten. Jede(r), der sich an der gemütlichen Handarbeits- und Unterhaltungsrunde beteiligen mochte, ist herzlich in die Museumsstube eingeladen.

Wir bitten, die aktuell geltenden Corona-Schutzmaßnahmen einzuhalten.

MEIN VERANSTALTUNGSKALENDER FRÜHLING 2022

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Seite		Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
jeden 2. MO	14 Uhr	jeden 2. MO im Monat; Montafoner Spinnstube	15	•	13.5 15.5.	19 Uhr	Aktzeichnen mit L
jeden 2. MO	19 Uhr	jeden 2. MO im Monat; Gemeinsames Singen in den Montafoner Museen (Gaschurn)	18	•	16.5 20.5.	9 Uhr	Abstrakte Landsc
jeden	15 Uhr	Zemma ko, zemma schwätza	15	•	19.5.	15 Uhr	Strick-, Stick- un
DI jeden	14 Uhr	"Wollreste für kalte Ohren" - Handarbeitsrunde	15	•	20.5.	19:30 Uhr	Gemeinsames Sir (Bartholomäberg)
DO		für den guten Zweck		•	21.5.	14 Uhr	Auf den Spuren d
23.3.	14 Uhr	Jassen im Museum	14				auf der Viavaltell
24.3.	15 Uhr	Spielrunde am Montafonertisch	18	•	26.5.	14 Uhr	Jassen im Museu
31.3.	15 Uhr	Strick-, Stick- und Häkelrunde	14	•	31.5.	18 Uhr	Erinnerungsspazi
1.4.	17:30 Uhr	Kammermusik-Soirée	24				zum Tod"
5.4.	14 Uhr	Erinnerungsnachmittage im Bergbaumuseum / Dorfcafé	14		7.6.	14 Uhr	Erinnerungsnach Dorfcafé
7.4.	17 Uhr	Kulturgeschichte Vorarlbergs kompakt	7	•	10.6.	19 Uhr	Ausstellungseröft
9.4.	17:30 Uhr	Klavier-Rezital	26				Schwinden", Dau
12.4.	15 Uhr	Räuchern zur Osterzeit	7		15.6.	14 Uhr	kunstKINDERkuns
17.4.	17:30 Uhr	Osterkonzert	27	•	15.6.	18 Uhr	Erinnerungsspazi
19.4.		Ausstellungsbeginn "Die Douglasshütte", Dauer bis 10. Juni	8				und vergessen"
				•	23.6.	14 Uhr	Jassen im Museu
21.4.	15 Uhr	Spielrunde am Montafonertisch	18		23.6.	15 Uhr	Spielrunde am Mo
21.4.	19:30 Uhr	Ausstellungseröffnung: 47°04'46"N 09°55'08"E Dauer bis 8. Mai	23	•	24.6.	19:30 Uhr	Gemeinsames Sin (Bartholomäberg)
22.4	14 Uhr	Bildhauerkurs mit Victor Mangeng	19		25.6.		3. Montafoner Ku
24.4. 22.4	19 Uhr	Der Charakterkopf mit Stefan Nützel	19	•	30.6.		Ausstellungseröff Montafon"
24.4.	13 0111	Der Griafakterköpt fint Stefan Nutzer	13	•	30.6.	15 Uhr	Strick-, Stick- un
26.4.	18 Uhr	Ordentliche Generalversammlung Heimatschutzverein Montafon	9	•	9.7.	18 Uhr	Kunstforum: Auss Haas
28.4.	14 Uhr	Jassen im Museum	14	•	11.7.	17 Uhr	inatura Science C
28.4.	15 Uhr	Strick-, Stick- und Häkelrunde	14	•	21.7.	15 Uhr	Spielrunde am Mo
28.4.	18 Uhr	Erinnerungsspaziergang zum Thema Religion und Widerstand - Emil Fuchs	10	•	28.7.	15 Uhr	Strick-, Stick- un
				•	18.8.	15 Uhr	Spielrunde am Mo
3.5.	14 Uhr	Erinnerungsnachmittage im Bergbaumuseum /	14	•	25.8.	15 Uhr	Strick-, Stick- un
	- 1 - 1 - 1	Dorfcafé		•	22.9.	15 Uhr	Spielrunde am Mo
5.5.	15 Uhr	Spielrunde am Montafonertisch	18	•	29.9.	15 Uhr	Strick-, Stick- un
6.5.	18 Uhr	Ausstellungseröffnung "Täler in Flammen", Dauer bis 19. Juni	10	_	_0.0.	1 20 0.11	January Stion uni
12.5.	19:30 Uhr	Erzählcafé zur Douglasshütte	8		•	Heimatschutzv	verein Montafon/

Montafoner Museen

Kunstforum Montafon

ŗ	Seite
nit Udo Rabensteiner	20
dschaften mit Bogdan Pascu	21
und Häkelrunde	14
Singen in den Museen erg)	18
n des Bündner Einfalls unterwegs tellina	12
seum	14
paziergang zum Thema "Zwang bis	12
achmittage im Bergbaumuseum /	14
röffnung "Vom Schmelzen und Dauer bis 12. August	21
unst-Workshop	22
paziergang zum Thema "Vergeblich 1"	13
seum	14
ı Montafonertisch	18
Singen in den Museen erg)	18
Kulturnacht	30
röffnung "Medizingeschichte im	13
und Häkelrunde	14
usstellungsführung mit Roland	22
e Café	22
n Montafonertisch	18
und Häkelrunde	14
n Montafonertisch	18
und Häkelrunde	14
Montafonertisch	18
und Häkelrunde	14



www.stand-montafon.at/erinnerungsorte

- MAP e.V.
 - Felbermayer Hotel
- Kulturverein IIIlitz

REGEL MÄRIGE VERANSTALTUNGEN

M0, 19 bis 21 Uhr jeden 2. Montag im Monat Alpin- und Tourismusmuseum Gaschurn

GEMEINSAMES SINGEN IN DEN MONTAFONER MUSEENBeim "Gemeinsamen Singen" in den Montafoner Museen treffen sich

Beim "Gemeinsamen Singen" in den Montafoner Museen treffen sich Menschen aller Generationen und unabhängig von Stand und Begabung in den stimmungsvollen Museumsstuben, um gemeinsam mit Begleitung neue und alte Volkslieder zu singen. Neue Stimmen und/oder Instrumente immer herzlich willkommen!

18. Mär., ein Singen ai, 24. Jun.

Mit viel Schwung und frischem Elan singt Klaudia moderne Lieder, was seit mittlerweile 5 Jahren auch junges Publikum nebst unseren sehr treuen Stammgästen erfolgreich anspricht.

Bitte Covid-19 Verordnung beachten, nähere Infos beim Museumsteam.

FR, 19:30 Uhr 18. Mär., im April kein Singen 20. Mai, 24. Jun. Museum Frühmesshaus Bartholomäberg

SPIELRUNDE AM MONTAFONERTISCH

Wir laden zur kleinen, gemütlichen Spielrunde ins Frühmesshaus und wollen dabei schon fast vergessene Brett-, Karten-, Geschicklichkeits- oder lustige Unterhaltungsspiele neu beleben. Wer Interesse hat, kann auch gerne dazu seine Ideen inkl. Spielematerial einbringen oder sich neugierig auf diesen Spielenachmittag einlassen. Nähere Infos beim Museumsteam.

DO, 15 bis 17 Uhr 24. Mär., 21. Apr., 5. Mai, 23. Jun., 21. Jul., 18. Aug., 22. Sep. Museum Frühmesshaus Bartholomäberg



















APRIL



Freitag, 22. April bis Sonntag, 24. April Fr, 14 bis 17 Uhr, Sa & So, 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr Atelier Victor Mangeng, Schruns, Wagenweg 28



Wenn Sie in die skulpturale Welt der Holzbildhauerei eintauchen wollen, die handwerkliche Fähigkeit lernen und gerne selbst etwas Dreidimensionales aus Holz fertigen möchten, begleitet Sie Victor Mangeng gerne dabei – egal, ob Sie Einsteiger:in oder Fortgeschritten sind. Unter fachkundiger Anleitung wird zuerst Ihre eigene Idee in einem Modell erstellt und anschließend mit klassischen Bildhauermethoden ins Holz übertragen. Wir modellieren, zeichnen und lernen klassisches Schnitzen am Schnitztisch.

Der Kurs findet im Bildhaueratelier von Victor Mangeng in Schruns statt. Wir arbeiten in einem lichtdurchfluteten Raum in angenehmer, privater Arbeitsatmosphäre. Jede/r Teilnehmer/in hat einen eigenen Arbeitsplatz und wird individuell von Victor betreut. Es sind keinerlei Vorkenntnisse notwendig (schaden aber auch nicht).

Das benötigte Werkzeug und Schnitzzubehör wird zur Verfügung gestellt. Material kann vor Ort im Atelier erworben werden (ab Euro 20,—je nach Größe).



Max. 7 Teilnehmer*innen

Kursbeitrag: 350 € (+ *Materialkosten nach Aufwand*,

ca. Euro 20,- bis 40,-)

Anmeldungen unter kunstforum@montafon.at oder 0664 961 77 98

Freitag, 22. April bis Sonntag, 24. April Fr, 19 bis 22 Uhr, Sa & So, 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr Kunstforum Montafon

DER CHARAKTERKOPF mit Stefan Nützel

Portraitmalen mit Öl- oder Acrylfarben: ein Seminar für Einsteiger und Fortgeschrittene. Das Portrait ist seit jeher eines der faszinierendsten Themen in der Malerei. Es geht um Ähnlichkeit, Ausdruck und Charakter. Das alles malerisch zu erfassen, wird in diesem Kurs einfach und von Grund auf vermittelt. Wir malen nach Fotovorlagen – gerne auch nach eigenen Fotos in guter Qualität und mit deutlicher Beleuchtung.

KUNSTFORUM MONTAFON

APRII - MAI





Einführung in die Konstruktion und das Messen der Proportionen. Der Schwerpunkt liegt auf einer flächigen, malerischen Vorgehensweise, da auf diesem Wege Größenverhältnisse besser einzuschätzen sind und so die Portraitähnlichkeit erreicht wird.

Stefan Nützel erklärt Materialien wie Öl- und Acrylfarben und zeigt die grundlegende Vorgehensweise beim Bildaufbau. Am Beginn stehen einfachen Malübungen. An diesem Wochenende beschränken wir uns auf die »Alla Prima« Malerei. Den thematischen Schwerpunkt bildet das Charakterportrait.

Max. 10 Teilnehmer*innen

Kursbeitrag: 175 €

Anmeldungen unter kunstforum@montafon.at oder 0664 961 77 98

Freitag, 13. Mai bis Sonntag, 15. Mai Fr, 19 bis 22 Uhr, Sa & So, 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr Kunstforum Montafon





AKTZEICHNEN

mit Udo Rabensteiner

Klassisches Aktzeichnen als Grundlage für Einsteiger, Fingerübungen und kontinuierliches Training für Geübte.

Mit erfahrenen männlichen und weiblichen Modellen konstruieren und erfahren wir mit einfachen Systemen den menschlichen Körper und bringen ihn spannend ins Format. Immer mehr berücksichtigen wir Verkürzungen und Drehungen, achten auf spezielle Details, Bezüge und Zwischenräume, modellieren grob Licht- und Schattenpartien und versuchen nach und nach das Gesicht mit einzubeziehen.

Je nach individuellen Bedürfnissen erweitern wir unsere Basisarbeit und greifen zu Kohle, Aquarell- und Acrylfarben.

Bitte mitbringen: Skizzenblock oder viel loses Zeichenpapier von 30 x 40 bis 50 x 70 cm, Kohle, Grafit- oder Bleistifte 2B, 6B, 9B. Je nach Wunsch und Absprache: Kohle, Aquarellfarben, Acrylfarben...

Max. 10 Teilnehmer*innen, Kursbeitrag: 175€ Modellkosten werden anteilig verrechnet Anmeldungen unter kunstforum@montafon.at oder 0664 961 77 98

Montag, 16. Mai bis Freitag, 20. Februar 9 bis 17 und 14 bis 17 Uhr Kunstforum Montafon



ABSTRAKTE LANDSCHAFTEN

Acrylmalkurs mit Bogdan Pascu

Individuell angefertigte Landschaftsskizzen, fotografische Arbeitsvorlagen (Vegetation, Blumen, Landschaft, Stillleben), der Zufall und vor allem der Arbeitsprozess sind unsere Ausgangspunkte.

Gemalt wird anhand individueller Konzepte an einer oder mehreren Bilderserien, wobei wir vor allem den Versuch und nicht das endgültige Ergebnis als Ziel ins Auge fassen. Wir werden daher nicht unbedingt das »schöne« oder »fertige« Bild anstreben. Es geht uns in erster Linie um den freien Umgang mit räumlicher Wahrnehmung, der Loslösung vom Natur-Abbild, um die Materialität der Farbe auf unseren Bildträgern und um die Erweiterung der Begriffe »Landschaft« und »abstrakt«.

Max. 12 Teilnehmer*innen Kursbeitrag: 305 € Anmeldungen unter kunstforum@montafon.at oder 0664 961 77 98

Freitag, 10. Juni 19 Uhr Kunstforum Montafon

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG: VOM SCHMELZEN UND SCHWINDEN

Axel Braun | Thomas Feuerstein | Michael Goldgruber |
Roland Haas | Anouk Kruithof | Douglas Mandry | Anna Meyer |
Simon Norfolk | Martin Pohl | Gabriele Rothemann |
Thomas Wrede

Der inzwischen unbestrittene Klimawandel und die damit verbundene Gletscherschmelze beschäftigen Kurator Roland Haas seit über 30 Jahren.

KUNSTFORUM MONTAFON

JUNI - AUGUST









Diese Thematik hat auch einen wesentlichen Teil seiner künstlerischen Praxis beeinflusst. Damals waren die Klimaskeptiker noch in der Überzahl, was ihn aber nicht daran hinderte, seine Visionen künstlerisch umzusetzen. Konkret war dies ein längerer Arbeits- und Studienaufenthalt in Neuseeland in den frühen Neunizigerjahren, wo ihm der Gletscherschwund an der Westküste der Südinsel drastisch vor Augen geführt wurde. Diese künstlerische Auseinandersetzung dauert bis heute an. Im Zuge der SilvrettAteliers konnte er seit 1998 regelmäßig den Ochsentaler Gletscher in der Silvretta beobachten und den dramtischen Gletscherrückgang malerisch dokumentieren.

So erschien es höchst an der Zeit, diesem Thema eine umfassende Gruppenausstellung zu widmen. Wichtige Inputs ergaben sich durch die Ausstellung "Nach uns die Sintflut" im Kunsthaus Wien und deren Kuratorin Verena Kaspar-Eisert – die Vorarlbergerin hat 2016 die Sommerausstellung "FILTER" im Kunstforum Montafon kuratiert.

Es werden in dieser international besetzten Ausstellung unterschiedlichste künstlerische Umsetzungen gezeigt, von Malerei über Fotografie bis Video und Konzeptkunst. Eine Besonderheit bildet der Beitrag des jungen deutschen Künsters Axel Braun, der im Späthebst 2021 mit seiner Feldforschung direkt am Ochsentaler Gletscher begonnen und sich dazu mehrere Nächte im Winterquartier der Wiesbadener Hütte eingerichtet hat. Seine Ergebnisse sind so umfangreich, dass sie ausgelagert werden: Er bekommt für seine vielschichtige installative Arbeit den an das Schrunser Heimatmuseum angegliederten Stall.

Mittwoch, 15. Juni, 14:00 –16:30:

kunstKINDERkunst-Workshop mit Helene und Franz Rüdisser *

Samstag, 9. Juli, 18 Uhr:

Ausstellungsführung mit Kurator Roland Haas *

Montag, 11. Juli, 17 Uhr: inatura Science Cafe

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag und Sonntag 16 – 18 Uhr, Eintritt frei *

Dauer der Ausstellung: 12. Juni bis 12. August 2022

APRII - MAI



Donnerstag, 21. April 19:30 Uhr MAP Kellergalerie





AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG: 47°04'46"N 09°55'08"E

Die MAP Kellergalerie zeigt in ihrer Frühjahrsausstellung nach der gemeinsamen Ausstellung INSOMNIA von Felix Gröfler und Lorenz Helfer wieder einmal einen jungen Vorarlberger Künstler.

In der Ausstellung 47°04′46"N 09°55′08"E zeigt Matthias Guido Braudisch seinen experimentellen Umgang mit Fotografie in verschiedenen Drucktechniken. Inspiriert von zahlreichen hochalpinen Gletschertouren setzt sich die Reise in der Dunkelkammer fort.

2020 bekam er ein Medienstipendium der Nationalparks Austria, in welchem er sich dann photographisch und künstlerisch sehr intensiv mit den schwindenden Gletschern der Hohen Tauern auseinandersetzte.

Matthias Guido Braudisch (nationalparksaustria.at)

Matthias Guido Braudisch, 1985 geboren in Bregenz, diplomierte 2010 am Foto, Schule für künstlerische Fotografie in Wien. 2019 schloss er sein Studium der Malerei an der Akademie der bildenden Künste in Wien bei Daniel Richter ab.

Seit Herbst 2021 lebt und arbeitet er in Kennelbach, Vorarlberg. Zur Eröffnung ist der Künstler anwesend.

Donnerstag, 21. April, 19:30 Uhr:

Führungen mit Matthias Guido Braudisch

Sonntag 8. Mai, 18 Uhr:

Führungen mit Matthias Guido Braudisch

Öffnungszeiten: Freitag, Samstag und Sonntag, 17 – 19 Uhr Außerhalb der Öffnungszeiten Anmeldung unter 0650 7416129 Es gelten die gültigen Covid-Verordnungen.

Dauer der Ausstellung: 22. April bis 8. Mai 2022

APRII



Freitag, 1. April 17:30 Uhr Gaschurn, Hotel Felbermayer





Romantische Kammermusik für Violine und Klavier



Alain Valmond – Violine Carla Deplazes – Klavier



Sonatine G-Dur Op. 100

Für Violine und Klavier

I. Allegro risoluto

II. Larghetto

III. Molto vivace

IV. Allegro molto - Molto tranquillo -

Allegro molto - Molto tranquillo



César Franck (1822-1890)

Sonate A-Dur

Für Violine und Klavier

I. Allegretto moderato

II. Allegro

III. Recitativo - Fantasia. Moderato

IV. Allegretto poco mosso

Alain Valmond geboren 1969 in Luzern.

Musikstudium am Konservatorium Luzern Hauptfach Violine bei Gunars Larsens, Lehrdiplom 1991. Weitere Studien in Moskau bei Nadjeschda Gregorjewna Bieschkina. Von 1992 bis 2009 fester Zuzüger des LSO. Seit 2005 Konzertmeister des OVM, sowie seit 2016 an der Operette Arth und Operette Root. Seit 2005 Stehgeiger des "orchestre belle epoque".

Rege kammermusikalische wie auch solistische Tätigkeit im In- und Ausland, sowohl als Geiger wie auch als Pianist im Bereich des Jazz. Kompositorische Tätigkeit mit etlichen Uraufführungen u.a. mit dem OVM 2002 und 2007, Hommage an Kriens zum 50jährigen

Bestehen der Musikschule Kriens, Zupforch. Luzern, Parndorf bei Wien mit Elena Denissova Solovioline.

Auftragswerk Konzert für Alphornsolo (Lisa Stoll gewidmet) und Orchester. Voraussichtliche Uraufführung November 2022 mit dem OVM Malters.

Alain Valmond unterrichtet an der Musikschule Kriens sowie an der Kanti Alpenquai Violine und lebt in Luzern.

Carla Deplazes (www.carla-deplazes.ch)

Die Pianistin Carla Deplazes konzertiert regelmässig in der Schweiz und im Ausland, u.a. mit Renato Bizzotto (Oboe), Sylvia Nopper (Sopran), Armin Bachmann (Posaune) Ina Dimitrova (Violine), und Sebastian Diezig (Cello). Zudem wirkt sie immer wieder in Konzertprojekten renommierter Chöre (Händelchor Luzern, Kammerchor Aarau, Badener Vokalensemble, Vokalensemble Luzern u.a.) mit.

Grosse Beachtung fand das Konzert zum Jubiläum der Raiffeisenbank Horw im Herbst 2019, in welchem Carla Deplazes, zusammen mit ihrem Lebens- und Duopartner Martin Heini (Orgel), das Publikum mit Gershwins Rhapsody in Blue begeisterte.

Sie brachte mehrere Werke zur Urauffühung, u.a. die Sonate Op. 138 des Bündner Komponisten Gion Antoni Derungs zusammen mit der Cellistin Rebecca Firth oder die Mörickelieder-Triologie für gemischten Chor und Klavier von Urs Pfister zusammen mit dem Badener Vokalensemble.

Carla Deplazes studierte an der Musikhochschule Luzern Klavier bei Hubert Harry und schloss mit dem Lehr- und dem Konzertdiplom ab. Ergänzend studierte sie Orgel bei Monika Henking und erlangte das Kirchenmusikdiplom. Sie unterrichtete an verschiedenen Musikschulen, am Lehrerseminar Chur und bis 2016 als Dozentin für Klavier an der Pädagogischen Hochschule Luzern. Zudem wirkte sie während mehreren Jahren als Organistin, u.a. in Kastanienbaum. Heute ist Carla Deplazes als freischaffende Pianistin tätig.

Eintritt: 15 €, Ermäßigung: 12 € Voranmeldung: info@felbermayer.at, Telefon: 05558 / 86170 Es gelten die aktuellen Covid-19-Regeln.

APRII

Samstag, 9. April 17:30 Uhr Gaschurn, Hotel Felbermayer

KLAVIER-REZITAL

En suspens - In der Schwebe

Carolin Danner - Klavier



Programm

Wolfgang Amadeus MOZART (1756 – 1791)

Fantasie in c-moll KV 475

Adagio – Allegro – Andantino – Più Allegro – Tempo primo

Johannes BRAHMS (1833 – 1897)

Klavierstücke op. 119

- 1. Intermezzo, Adagio
- 2. Intermezzo, Andantino un poco agitato
- 3. Intermezzo, Grazioso e giocoso
- 4. Rhapsodie, Allegro risoluto

Violeta DINESCU (1953*)

Sonnenstrahl

György LIGETI (1923 – 2006)

En Suspens

Alexander SKRJABIN (1872 – 1915)

Sonate-Fantaisie op. 19

Andante

Presto

Die Pianistin Carolin Danner spielte in wichtigen Konzertsälen wie der Liederhalle Stuttgart, der Stadthalle Heidelberg oder der Allerheiligen Hofkirche in München und als Solistin mit Orchestern wie der Philharmonie Südwestfalen und dem philharmonischen Orchester Budweis. Ihre zwei Solo-Alben "Kontrastprogramm" (2017) und "Spanische Impressionen" (2014), erschienen beim Label Animato, wurden als CD-Tipps des hessischen Rundfunks ausgezeichnet und erhielten hervorragende Rezensionen in renommierten Medien wie Fonoforum, Süddeutsche Zeitung, Pianonews, neue musikzeitung und Deutschlandradio Kultur. Ihr Klavierstudium beendete Carolin

Danner mit dem Meisterklassendiplom, sie gewann außerdem zahlreiche Stipendien (Musikfonds, live music now, Villa musica u.a.) und Preise bei internationalen Klavierwettbewerben. Sie ist künstlerische Leiterin der Schlosskonzerte Blutenburg in München, der zeitgenössische spanische Komponist José Zaraté widmete ihr ein Klavierwerk. Von 2011 bis 2018 hatte sie einen Lehrauftrag an der Hochschule für katholische Kirchenmusik in Regensburg, seit 2018 unterrichtet sie eine Klavierklasse am Leopold-Mozart-Zentrum der Universität Augsburg.

Eintritt: 15 €, Ermäßigung: 12 €

Voranmeldung: info@felbermayer.at, Telefon: 05558 / 86170

Es gelten die aktuellen Covid-19-Regeln.

Ostersonntag, 17. April 17:30 Uhr Gaschurn, Hotel Felbermayer

OSTERKONZERT

Fabian Wettstein, Violine Jörg Wischhusen, Klavier



Ludwig van Beethoven (1770-1827) Sonate a-Moll für Klavier und Violine Nr. 4 op. 23 (1801)

Robert Schumann (1810 – 1856)

Sonate a-Moll für Klavier und Violone Nr. 1 op. 105

Claude Debussy (1899 – 1905)

Sonate g-Moll für Klavier und Violine

Der aus dem Schwarzwald stammende Fabian Wettstein bekam zu seinem vierten Geburtstag seine erste Geige geschenkt und erhielt den ersten Unterricht von seiner Mutter, Ulrike Wettstein. Mit zwölf Jahren bekam er seinen ersten privaten Unterricht bei Riza Yildiz, später viele Jahre lang regelmäßig Kammermusikunterricht von Christoph Wyneken. 1998 wurde er in die Meisterklasse von Prof. Rainer Kussmaul an der Musikhochschule Freiburg aufgenom-

APRII

men, wo er 2005 die Künstlerische Ausbildung mit Höchstpunktzahl abschloss. Zudem perfektionierte er sich von 2003 bis 2005 in Bloomington bei Prof. Miriam Fried und erhielt ein "Performer's Diploma" der Indiana University sowie das "Graduate Diploma" des New England Conservatory in Boston. Meisterkurse u. a. bei Ana Chumachenco, Igor Ozim, Eugène Sarbu, Shmuel Ashkenasi und Gil Shaham rundeten seine künstlerische Ausbildung ab. Als Konzertmeister des Landesjugendorchester Baden-Württemberg und des Bundesjugendorchesters spielte er u. a. unter Kurt Masur, Heinrich Schiff, Heinz Holliger, Mario Venzago, Rudolf Barschai, Gerd Albrecht und Bernhard Klee. Erfahrungen mit der historischen Aufführungspraxis alter Musik eignete er sich durch die Arbeit mit Franz Josef Maier, Reinhard Goebel, Thomas Hengelbrock und den Freiburger Barocksolisten an. Von Thomas Hengelbrock wird er regelmäßig für sein Balthasar-Neumann-Ensemble engagiert, mit dem er 2005 als Solist und Konzertmeister Südamerika bereiste. Weitere solistische Auftritte absolvierte er mit dem Pforzheimer Kammerorchester, dem Kurpfälzischen Kammerorchester Mannheim, der Kammerphilharmonie Baden-Württemberg und der Württembergischen Philharmonie, Reutlingen. Sein Engagement für zeitgenössische Musik führte zu Auftritten mit dem Ensemble SurPlus, dem Neuen Musik Ensemble (NME) der Indiana University und dem Jungen Deutschen Klangforum. Besonders wertvolle künstlerische Anregungen sammelte er als Mitglied des von Claudio Abbado gegründeten und geleiteten "Orchestra Mozart", in dem er mit Solistinnen wie Martha Argerich und Maria Joas Pires auftrat.

Fabian Wettstein wurde vielfach ausgezeichnet. So erhielt er beim Wettbewerb "Jugend Musiziert" 1995 mit seinem Streichquartett, 1997 mit seinem Klavierquintett, 1998 in der Wertung Violine solo sowie 1999 in der Kammermusikwertung als Duo jeweils einen ersten Bundespreis. Zudem war er Preisträger beim internationalen Rundfunkwettbewerb "Concertino Praga" und Stipendiat der Jürgen-Ponto-Stiftung, der Jürgen-Friedrich-Sellheim-Stiftung, der Deutschen Stiftung Musikleben, des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), der Indiana University sowie der Stiftung "Villa Musica". Seit 2007 ist Fabian Wettstein Konzertmeister der

Württembergischen Philharmonie. Er spielt auf einer 1583 in Cremona gebauten Geige von Antonius & Hieronymus Amati.

Jörg Wischhusen erhielt seinen ersten Klavierunterricht mit 6 Jahren bei Marianne Klimitz am Bad. Konservatorium Karlsruhe. Später wurde er Schüler von Ulrike Meyer (Musikhochschule Karlsruhe). Ab 1993 studierte er als Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes Biochemie an der Universität Tübingen sowie Klavierkammermusik am Konservatorium Winterthur (Klasse Prof. Friedemann Rieger). Zudem nahm er an Meisterkursen bei Bruno Canino, Konrad Richter, dem Trio Fontenay, dem Guarneri-Trio und anderen teil.

1999 schloss er beide Studien mit dem Prädikat "sehr gut" ab.

Er wurde bei "Jugend musiziert" (1. Bundespreis 1993) sowie den Internationalen Wettbewerben in Chartres, Markneukirchen und Prag ausgezeichnet. Es entstanden Rundfunk- und CD-Aufnahmen mit Werken von Beethoven, Rossini, Schubert, Schumann, Liszt, Brahms, Reinecke, Raff, Labor, Strauss, Orff, Hindemith, Weill, Ravel, Poulenc, Vignery, Ibert und Dutilleux. Er wurde zu internationalen Festivals (Festival Mecklenburg-Vorpommern, Inselmusik Lindau, Ceresio Estate, Lugano, Festival de Montreux-Vevey, Prager Frühling, Festival Mitte Europa, Mittsommernächte Oslo u.a.) eingeladen und konzertierte in Frankreich, Italien, Spanien, der Schweiz, Großbritannien, Norwegen, der Tschechischen Republik sowie in Nord- und Südamerika. Als Solist spielte er u.a. unter Dennis Russel Davies und Heinz Holliger. Als Kammermusiker und Liedbegleiter arbeitet er mit namhaften Solisten. Als Dozent gab er u.a. im Oktober 2008 auf Einladung des Goethe-Instituts einen Meisterkurs zur Liedgestaltung in Kamerun.

Parallel zu seiner Konzerttätigkeit lehrt und forscht Jörg Wischhusen als Universitätsprofessor für Experimentelle Tumorimmunologe am Universitätsklinikum Würzburg.

Eintritt: 15 €, Ermäßigung: 12 €

Voranmeldung: info@felbermayer.at, Telefon: 05558 / 86170

Es gelten die aktuellen Covid-19-Regeln.

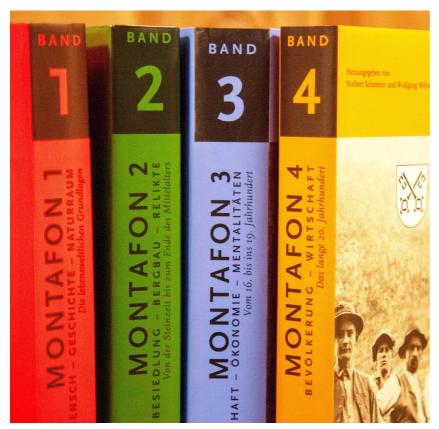
SOMMER 2022

Samstag, 25. Juni Ortszentrum Tschagguns

3. MONTAFONER KULTURNACHT

Nach zweimaligem, coronabedingtem Verschieben findet 2022 endlich die dritte Montafoner Kulturnacht statt, dieses Mal im Ortszentrum von Tschagguns. Kulturbegeisterte erwarten mehrere spannende Programmpunkte, alle im Ortszentrum von Tschagguns, die die Mitglieder der Kulturvernetzung Montafon gemeinsam organisieren. Das genaue Programm finden Sie in der nächsten Kulturinfo und auf den Internetseiten der Veranstalter.

Eintritt frei



Die vierteilige Buchreihe "Das Montafon in Gegenwart und Geschichte" ist ein Nachschlagewerk mit der DNA der Talschaft und zum deutlich reduzierten Sonderpreis in den Montafoner Museen erhältlich.

(Foto: www.meznar.media)

RÜCKBLICK

WINTER 2022



14.1. I KlangOasen, KFM



11.2. | Nuevo Jazztett



17.2. I Hans Trippolt



8.3. I Erinnerungsspaziergang St. Anton i.M.



22.1. I Amsterdam Jazz Club



17.2. | Hans Trippolt



7.3. | Spinnrunde Gaschurn



8.3. | Erzählcafé Silbertal

KONTAKT & ÖFFNUNGSZEITEN

FRÜHJAHR / SOMMER 2022

MONTAFONER MUSEEN

Kirchplatz 15 | A-6780 Schruns | T. +43 5556 74723 info@montafoner-museen.at | www.montafoner-museen.at

Bis 15. April:

Montafoner Heimatmuseum Schruns

DI - FR 14 - 17 Uhr

Montafoner Bergbaumuseum Silbertal

Montafoner Alpin- und Tourismusmuseum Gaschurn

DI - FR 15 - 17 Uhr

Museum Frühmesshaus Bartholomäberg

DI & DO 15 - 17 Uhr

Ab 3. Mai:

Montafoner Heimatmuseum Schruns

DI - FR & SO 14 - 17 Uhr

Ab 7. Juni:

Alle 4 Montafoner Museen

DI - FR & SO 14 - 17 Uhr

Führungen außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung jederzeit möglich.

Eintrittspreise:

Pauschalticket für alle 4 Museen: 7 € Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre): frei

KUNSTFORUM MONTAFON

Kronengasse 6 | A-6780 Schruns | T. +43 664 961 77 98 kunstforum@montafon.at | www.kfm.at

Geöffnet:

Während der laufenden Ausstellung DI - FR und SO 16 - 18 Uhr Eintritt frei

MAP KELLERGALERIE

Bahnhofstr. 12 | A-6780 Schruns | T. +43 650 741 61 29 kulturmontartphon@gmail.com

Geöffnet:

Während der laufenden Ausstellung FR, SA, SO 17 bis 19 Uhr Eintritt frei